

Words don't come easy...

Von nufan2039

Kapitel 2:

Ich seufzte. Noch immer saß ich vor dem leeren Blatt und schob mir die Locken aus dem Gesicht. Ich versuchte mich an alles zu erinnern, versuchte jeden Moment aus meiner Erinnerung herauszukitzeln... Aber so einfach war das nicht, es war so wichtig, was ich hier tat. Ich musste die richtigen Worte finden, sie sollten gut sein, sie sollten richtig sein. Sie müssten dich bewegen, sie sollen wahr sein. Wieder seufzte ich.

Es ist lange her, dass ich dir sagte, du solltest mich nicht mehr mit deinen Gefühlen behelligen. Es ist so viel passiert. Ich liebe dich! Aber hey?! Das ist unsere Hochzeit! Da kann ich nicht nur sagen: Ich liebe dich! Ich muss doch mehr sagen. Aber soll ich sagen, wie sehr du mich genervt hast? Soll ich sagen, dass ich zu feige war?

Ich wette, du hast die perfekten Worte. Ich bin mir sicher, dass du dein Gelübde schon lange fertig hast und dich köstlich amüsierst, weil ich es nicht hinbekomme. Was du natürlich weißt, weil du mich genau kennst. Manchmal wünschte ich, ich wüsste, was du sagen wirst, dann könnte ich planen. Ich will nicht blöd und sprachlos vor dir stehen, während du eloquent wie immer die perfekten Worte findest.

Ich erinnere mich daran, wie wir beide zusammen gekommen sind. Ich habe dich furchtbar vor den Kopf gestoßen und dich dahin getrieben, dass du tatsächlich aufgeben wolltest. Allein der Gedanke tat mir unheimlich weh. Jahrelang hast du mich geliebt und dann gibst du auf? Ich weiß nicht, ob das eine Masche war, es passte zu der Tatsache, dass ich merken musste, wie sehr ich dich mag, in dem du ein halbes Jahr verschwunden warst. Es hatte mich fertig gemacht, dich so lange nicht zu sehen, nicht deine Stimme zu hören und nicht zu wissen, was bei dir und in dir vorgeht. Und dann warst du wieder da und willst einfach aufgeben. Das konnte ich nicht zu lassen und nach einer Nacht, in der wir feierten, sprachen wir lang und intensiv und da war sie wieder, deine leise Hoffnung, dass meine Gefühle für dich viel mehr waren, als ich dich und mich selbst glauben machen wollte.

Natürlich waren sie viel größer als das und an dem Morgen küsste ich dich und seitdem wollte ich dich am liebsten nie los lassen.

Richard. Du bist mein Leben, du bist das, was mein Leben zu einem Leben macht! Ohne dich war ich verloren, ich wusste nicht, wer ich bin und wer ich sein will, erst mit dir wurde ich ganz. Das fehlende Puzzlestück war immer in meiner Hand, ohne, dass ich das wusste. Hätte mir jemand gesagt, dass mein Puzzle so einfach zu lösen ist,

dann hätte ich gelacht.

Du hast mir gesagt, dass es tief im Inneren des Herzens ein Licht gibt, das nie erlischt. Du hast dieses Licht entfacht, mein Puzzle Stück für Stück erweitert und nun sehe ich ein Bild, das ich stolz meine Zukunft nennen darf.

Ich liebe dich, deine Macken und Fehler, aber auch all das, was so Besonders ist. Deinen Verstand, dein Gefühl, deine Leidenschaft und Liebe! Es ist egal, was du sagen wirst. Das ist es, was ich dir sage: Ich liebe dich. Ich bin immer für dich da! Ich gebe dich und uns niemals auf und ich werde immer für uns kämpfen!